

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1904

287 (15.10.1904) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 287. Viertes Blatt.

Samstag, den 15. Oktober

1904.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Von Sonntag, den 16. Oktober ab beginnt der Gottesdienst für die Wintermonate um 10 Uhr.

(Alt-)Katholisches Stadtpfarramt.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 17. Oktober l. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstr. 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Pianinos, 1 Buffet, 1 Spiegelschrank, 2 Vertikals, 1 Sekretär, 1 Schrank, 2 Schifftonierens, 3 Schreibtische, 2 Bücherregale, 4 Diwans, 1 Kanapee, 1 Sofa, 2 Polsterstühle, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 4 versch. Spiegel, 3 Bilder, 1 Kommode, 2 Tische, 2 eis. Gartentische, 1 Bank mit Lederbezug, 1 Schirm- und 1 Kleiderständer, 1 Stagere, 1 Hausapotheke, einen Handtuchständer, 1 gr. Musikautomat, einen Photographen-Apparat, 1 Blumengefäß, 6 Rohrstühle, 2 Nähmaschinen, 1 eis. Herd, 1 Geige mit Kasten, 2 Militär-Uniformen, 1 grauen Militärmantel, 1 Artilleriefädel, 1 Helm, 9 versch. Studenten- und Militärmützen, 1 Service, 1 Pelzmütze, 1 grauen Zivilanzug, 1 graue Hose, 1 schwarze Weste, 1 Reithose, 1 Bierglas mit Deckel, 2 Bierzöpfe, 1 Photographie-Album, 1 K. Leder-tasche, 1 Tabakspfeife, 1 Taschenuhr, ein Paar Schnürschuhe, 21 Kragen, 5 Paar Manschetten, 7 Paar Lederhandschuhe, vier versch. Hemden, 1 K. Handföhrchen, 1 Kneip-jacke, 1 K. schwarzen Spitzerhund, 12 Gänse.
Karlsruhe, den 14. Oktober 1904.

Bier, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

* Durlacherstraße 87 sind 2 helle Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Holzstall und Keller, auf 1. November billig zu vermieten.

*2.1. Dorfstraße 16 ist die Parterrewohnung mit Stallung oder Werkstätte auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Schöne 5 Zimmerwohnung in der Ruppurrerstraße

per sogleich zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 18, parterre. *6.1.

Schöner Laden

bei den Kasernen, sehr geeignet für Militäreffekten, auch als Bureau oder bessere Werkstätte, preiswert zu vermieten. Näheres Uhländstr. 8, 2. Stock rechts.

Zimmer zu vermieten.

* Leopoldstraße 11, Hinterhaus, 3. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten.

* Karlstraße 37 ist sogleich ein einfach möbliertes Zimmer im Hinterhaus an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, 2. Stock.

* Bürgerstraße 18 sind zwei ineinandergehende, freundlich möblierte Zimmer im 2. Stock an zwei solide Herren zu vermieten; ebenso ein solches im 1. Stock des Hinterhauses an einen Herrn, beide auf sofort oder 1. November. Näheres im 1. Stock des Vorderhauses.

* Kaiserstraße 111, 3 Treppen hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang billig sofort zu vermieten. Eberdaselbst ist auch eine möblierte Mansarde zu haben.

* Hirschstraße 22 ist im 3. Stock des Vorderhauses ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten an zwei solide Fräulein oder an einen Herrn sofort oder auf 1. November zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock.

* Adlerstraße 5, eine Treppe hoch, ist ein einfach möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort oder später billig zu vermieten.

* Ein freundlich möbliertes **Mansardenzimmer** ist auf sofort zu vermieten: Kronenstraße 47. Zu erfragen im 4. Stock.

* Lachnerstraße 9 ist im 2. Stock links ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten.

* **Krenzstraße 24**, 3 Treppen hoch, ist ein zu vermieten. Preis 17-18 M.

Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten: Rankestraße 26 im 1. Stock.

Douglasstraße 20

ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. *

Ein gut möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten: Herrenstraße 48, Hinterhaus, 3. Stock.

Wer möblierte Zimmer zu vermieten hat, findet rasch Mieter durch

Oskar Vogel, Wohnungs-Bureau, Turmstraße 7b, parterre, hinter dem Rathaus.

Gesucht möbliertes Zimmer, event. mit Pension.

Offerten unter Nr. 8225 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Möbl. Zimmer

im Westviertel gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter N. 3304 an Haafenstein & Vogler, N.-G., Kaiserstr. 160 I.

Möbliertes Zimmer,

ungeniert, mit Klavier von besserem Herrn sofort gesucht. Offerten unter Nr. 8224 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

10 000 Mark

sind sofort auf II. Hypothek auf ein neues Haus auszuliehen. Offerten unter Nr. 8229 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

15 000 bis 18 000 Mark

von Privatmann auf II. Hypothek per 1. Jan. 1905 anzuliehen. Gesuche befördert unter Nr. 8237 das Kontor des Tagblattes. *

Kapital-Gesuch.

* 12 000-16 000 Mark werden auf ein Haus in guter Lage von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. Januar 1905 gesucht. Offerten unter Nr. 8227 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

14 000-16 000 Mark

auf 1. oder 15. November als II. Hypothek gesucht. Angebote unter Nr. 8226 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

5600 Mark gesucht

auf I. Hypothek zu 5% Zins auf zwei neue Häuser aufs Land. Gest. Offerten unter Nr. 8233 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Dienst-Anträge.

Ein Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, wird sogleich oder auf 1. November gesucht: Kaiserstraße 91.

2.1. Gesucht zum sofortigen Eintritt ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Zimmermädchen vorhanden. Näheres Adlerstraße 30, zwei Treppen.

Gesucht wird auf 1. oder 15. November ein tüchtiges Mädchen, welches selbständig einer besseren bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, zu 2 Personen. Nur mit guten Zeug: isen verheirathete Mädchen wollen sich melden: Gartenstraße 32 II.

3.1. Zwei fleißige und saubere Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Restaurant z. Elefanten.

Ebenfalls wird auch eine tüchtige, saubere Waschfrau für Dienstag gesucht.

Erzieherin,

zu zwei Mädchen im Alter von 10 und 7 Jahren, die perfekt Französisch und Deutsch unterrichten kann, gesucht.

Circusdirektorin Henry,

Hotel Rowack, Karlsruhe.

Zu sprechen vormittags von 11-12 Uhr.

Kindermädchen-Gesuch.

2.1. Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen wird zu einem kleineren Kinde sofort oder später gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden: Kaiserstraße 54, eine Treppe hoch.

* Für sofort ein reinliches

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht: Kaiserstraße 94 im Laden rechts.

Gesucht

werden im „Weißen Löwen“, Kaiserstraße 21, per sofort

1 tüchtige Köchin,

1 tüchtiges Dienstmädchen,

1 tüchtiger Hausbursche, sowie

1 Putzfrau von früh 7 bis abends 7 Uhr; dieselbe erhält außer Kost per Tag Mk. 1.—.

Adolf Schröder.

Gesucht auf 1. November

tüchtige, selbständige Köchin mit guten Zeugnissen, welche Bügelarbeit und etwas Zimmerarbeit übernimmt. Gehalt 75 Mark im Vierteljahr. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen. 2.1.

Ein fleißiges Mädchen

für Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht: Frauenarbeitschule, Gartenstraße 47.

Kellnerin.

*2.1. Eine anständige, tüchtige Kellnerin wird auf sofort gesucht bei hohem Lohn. Näheres Gottesauerstraße 27, Saalbau.

Lehrfräulein für Laden.

Junges, anständiges Mädchen findet gute Lehrstelle bei

E. P. Drescher, Putzgeschäft, Kaiserstraße.

Kochmädchen gesucht.

Ein Mädchen, welches Kochen erlernen möchte, wird in gutes Hotel gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Buzmacherin

für einige Tage ins Haus gesucht event. auch für Abendstunden. Offerten unter Nr. 8228 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Möbelschreiner

kann sofort eintreten bei

Wilh. Schäfer,
*3.1. Wilferdingen, Amts Durlach.

Junger**Hausbursche gesucht**

(solcher direkt vom Lande bevorzugt):
Karlststraße 13a im Eckladen.

Stellen-Gesuche.

* Junger, militärr. Kaufmann, repräsentationsfähig, tüchtiger Buchhalter und Korrespondent, flotter Verkäufer, sucht alsbald Engagement. Reisekosten nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 8223 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wer in Fürstlichen, gräflichen und herrschaftl. Häusern Stellung sucht als Diener, Kutscher, Jäger, Gärtner, Köchin, Jungfer zc. bestelle die Deutsche Diener-Ztg., Frankfurt a. M. 24.16.

Schreibfach! Stenographie!

Für einen jungen Mann mit sehr schöner, ge-läufiger Handschrift, auch gewandt in Hierschriften und Stenographie, wird passende Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Zeugnisse zur Verfügung. Eintritt event. sofort. Gest. Offerten unter Nr. 8222 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Monatsstelle.

* Für eine Stunde vormittags wird eine in der Nähe der Kreuzstraße wohnende, zuverlässige Frau oder ein Mädchen gesucht. Reflektierende wollen sich melden zwischen 10 u. 12 Uhr vorm. Kreuzstraße 4.

Verkaufs-Anzeigen.

* Viktoriastraße 9, Vorderhaus, part.rrc, ist ein gut erhaltener **Gewehrschrant**, eichen gewickelt, würde sich auch für einen Bücherschrant eignen, zu verkaufen.

Getragene**Herren- und Damenkleider,**

gut erhalten, sind preiswert zu verkaufen. An-zusehen zwischen 9 und 11 Uhr vormittags. Nä-heres zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

*3.1. Ein beinahe neuer, eiserner

Füllöfen,

mittelgroß, ist billig zu verkaufen: Adlerstraße 37.

Krautständer

billig zu verkaufen. Adresse im Kontor des Tag-blattes zu erfragen.

Ein egyptisches Mädchen

(womöglich Weibchen) zu kaufen gesucht: Kaiser-straße 239, Hinterhaus.

In der Südstadt

wird ein rentables Haus gesucht. Zwei Baupläche müssen in Zahlung genommen werden. Offerten unter Nr. 8236 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *4.1.

Gänseleber- u. Wildbretpasteten,**Gänseleber-Terrinen mit****Perigord-Trüffel**

empfehlen täglich frisch angefertigt

August Ritzinger,
Herrenstraße 34.

Heidelbeerwein

(herb),

gegen **Diarrhöe** von großer Wirkungs-kraft. Tausendfach erprobt und gut befunden,

per Flasche 80 Pfg. empfiehlt

Gustav Bender,

vormals **Carl Malzacher**, Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Gänseleber-Pasteten

täglich frisch im Ausschmitt
empfehlen

Julius Dieb, Konditor,

Kaiserstraße 239.

**Feinste
Hasermaistgänse**

per Pfd. 80 Pfg.

Straßburger p. Pfd. 90 Pfg.

Enten per Stück Mk. 3.— bis 3.50,

französ. Poularden, Hahnen,

Tauben, Suppenhühner

empfehlen

R. Haas,

Hirschstraße 31 und auf dem Markte.

Telephon 1449.

Rehe, Gänse, Fasanen, Feldhühner,

Wildenten, Krammetsvögel

stets vorrätig.

Straßb. Gänseleber-Wurst

(von Louis Henry)

Gänseleberterrinen

eingetroffen bei

C. Cartharius,

gegenüber dem Palais Prinz Max.

Gewässerte Stodfische

(Westlofod)

empfehlen

R. Haas,

Hirschstraße 31 und auf dem Markte.

**Gänseleberwurst, Spickgans,
Ia Leberwurst**

eingetroffen bei

H. Durlacher, Kreuzstraße 6,
Telephon 1324.

Süßer Neuweierer

ist im Ausschant.

Alte Brauerei Fels, Kronenstr. 44.

Alte Brauerei Fels,

Kronenstraße 44.

Heute abend hausgemachte **Schinken-wurst, Vockwürste mit Kraut.**

Restaurant z. Elefanten.

Heute Samstag

von 6 Uhr ab

ff. Moninger**Märzen-Bock.****Haarlemer****Blumenzwiebeln,**

als:

Shazinthen, Tulpen, gefüllt und einfach, **Lazetten, Narzissen, Jonquillen, Anemonen, Ranunkeln, Crocus, Schneeglöckchen**, gefüllt und einfach, **Scilla, Kaiserkrone** zc. sind in schönster Auswahl bei mir eingetroffen und halte solche bestens empfohlen.

Carl Weiß Nachf.,

Samenhandlung,
Bähringerstraße 96.

Großh. Hoftheater. Die erste Aufführung von Albert Geiger's Drama „**Maja**“ ist auf Freitag, den 21. Okt. angelegt. Das Stück, das bis jetzt nur in der geschlossenen Gesellschaft der Neuen Freien Volksbühne zu Berlin gegeben wurde, wird bei dieser Gelegenheit zum erstenmal auf die öffentliche Bühne kommen. Die Rollen des Dramas liegen in den Händen von Minna Höcker, Maria Genter, Felix Baumbach, Hans Illiger, Josef Mark und Wilhelm Kempf. Dienstag, den 18. Okt. bringt das Schauspiel eine Wiederholung von „**Doktor Klaus**“ u. Samstag, den 22. Goethe's „**Geschwister und Clavigo**“. Sonntag, den 23. wird Smetana's komische Oper „**Der Ruf**“ zusammen mit dem Ballet „**Sonne und Erde**“ neu einstudiert in Szene gehen. An weiteren Opern sind für Sonntag, den 16. Rossini's „**Tell**“ und Donnerstag, den 20. „**Tannhäuser**“ in Aussicht genommen.

Hotel Rotes Haus.**Neuen süßen Varnhalter**

empfehlen

2.1.

M. Möllinger.

[2]

Färberei Brinz.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung.
Mäßige Preise.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 15. Oktober 1904.

9. Abonnements-Vorstellung der Abteil. B
(gelbe Abonnementskarten).

Alonna Vanna.

Schauspiel in 3 Akten v. Maurice Maeterlinck.
Deutsch v. Friedrich v. Oppeln-Bronikowski.
Leiter der Aufführung: Dr. Eugen Kilian.

Personen:

Guido Colonna, Kommandant der Besatzung von Pisa	Felix Baumbach.
Marco Colonna, sein Vater	R. Wasserhagen.
Giovanna, seine Gemahlin	Minna Höder.
Prinzivalli, Feldhauptmann im Solde v. Florenz	Hans Miger.
Trivulzio, Kommissar der Republik Florenz	Hugo Höder.
Torello	Guidos
Borso	Leutnants
Bedio, Prinzivallis Sekretär	Herm. Benedict.
Pagen. Wachen. Männer und Frauen aus dem Volke.	

Das Stück spielt in Pisa und im Feldlager Prinzivallis am Ende des 15. Jahrhunderts.

Die große Pause findet nach dem 2. Akte statt.

Anfang: 7 Uhr. Ende: 1/2 10 Uhr.
Kaffe-Eröffnung: halb 7 Uhr.

Preise der Plätze. Balkon: I. Abt. M 5.—, Sperrsig: I. Abt. M 4.— usw.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 16. Oktober. 10. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten). **Tell.** Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Musik von Rossini. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Dienstag, den 18. Oktober. 9. Abonnements-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). **Doktor Klaus.** Lustspiel in 5 Akten von Adolph Arronge. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Donnerstag, den 20. Oktober. 11. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten). **Taunhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg.** In 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 1/2 11 Uhr.

Freitag, den 21. Oktober. 10. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten). Zum erstenmal: **Maja.** Drama in 3 Akten von Albert Geiger. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Eintrittspreise:

am 16., 20. und 23. Okt. Balkon I. Abt. 6 M., Sperrsig I. Abt. 4.50 M. usw.;
am 18., 21. und 22. Okt. Balkon I. Abt. 5 M., Sperrsig I. Abt. 4 M. usw.

Theater in Baden.

Montag, den 17. Oktober. 4. Abonnements-Vorstellung. **Hoffmanns Erzählungen.** Phantastische Oper in 3 Akten, einem Vor- und Nachspiel, mit Benützung der G. Th. A. Hoffmannschen Novellen von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

[3]

Eröffnung.

Kotel-Restaurant „Goldener Adler“.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum
= die ergebene Anzeige, dass ich das neu renovierte =

Kotel-Restaurant „Goldener Adler“,

Karl-Friedrichstrasse 12,

übernommen habe u. **Sonntag, den 16. Oktober**
eröffnen werde u. bitte gleichzeitig um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Karl Benschling.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. R. in B. schreibt: Bei Ausschlägen am Körper und an Beinen habe ich Obermeyer's Herba-Seife verwendet und war über die rasche Heilung erstaunt. Herba-Seife z. B. in allen Apoth., Drog. und Parf. p. Stück 50 Pfg. u. 1 Mf. 4.1.

Festhalle.

Sonntag, den 16. Oktober 1904, nachmittags 4 Uhr,

Konzert

der gesamten Kapelle des

I. Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Königlicher Musikdirektor Adolf Boettge.

Programm.

I. Abteilung: Streichorchester.

1. **Janitscharen-Marsch** aus „Die Türken vor Wien“ . . . E. Reiterer.
2. **Ouverture** „Rheinfahrt“ A. Mohr.
3. a. **Präludium** J. S. Bach.
b. **Arie** aus „Figaro's Hochzeit“ (Solo für Violine und Cello) . . . W. A. Mozart.
4. **Walzer** „Wellen und Wogen“ Joh. Strauss.
5. **Divertissement** aus der Op. „Die Meistersinger“ R. Wagner.
(Aufzug der Zünfte. — Tanz der Lehrbuben. — Preislied. — Finale.)
6. **Fantasie** aus „Hoffmann's Erzählungen“ J. Offenbach.

II. Abteilung: Militärmusik.

7. **Aufzug der Komödianten** a. d. Op. „Die verkaufte Braut“ . . . F. Smetana.
8. **Ouverture** zur Op. „Oberon“ C. M. v. Weber.
9. **Lied** „Kennst du das Land“ aus d. Op. „Mignon“ A. Thomas.
10. **„Ein Abend im Walde“**, Fantasiestück G. Reinbold.
(Abendruhe. — Heimkehr der Herde. — Gewitter. — Gesang in der Kapelle. — Jagdchor.)
11. **„Aus dem Studentenleben“**, Lieder-Potpourri W. Kühner.
(Inhalt im Hauptprogramm.)
12. **Tataren-Reveille** O. Machts.

Eintritt: { Abonnenten 20 Pfg.
Nichtabonnenten 60 Pfg.
Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei günstiger Witterung wird die II. Abteilung (Militärmusik) von 1/2 4 Uhr an im Stadtgarten als Promenade-Konzert gespielt.

Telegraphische Kursberichte. 14. Oktober 1904.

New-York.

Achis.-Topeka	88 7/8
Canada Pacific	131 3/4
Chicago Milw.	167.—
Denver	81.—
Louisv. Nashv.	128 1/2
New-York Erie	82 1/4
Central	131 3/8
North. Pacific	75.—
Southern Pacific	18 3/4
Silber	57 1/2

Wien (Vorbörse).

Kreditactien	668.—
Staatsbahn	647.50
Lombarden	86.20
Marknoten	117.55
Ungar. Goldrente	119.20
Kronenrente	97.50
Oesterr. Papierrente	99.85
Silberrente	100.—
Länderbank	455.—
Goldagio	127.27
Tendenz: fest.	

London (Anfang).

Debeers	18 1/8
Chartered	1 1/2
Goldfield	6 3/8
Randmines	10 5/8
Eastrand	8 3/8
Chicago Milw.	172.—
Denver Prefer.	83 1/2
Achis. Prefer.	103 1/4
Louisv. Nashv.	132 1/4
Union Pacific	107 7/8
Achis. Com.	86 1/2

Frankfurt (Mittags-Börse). (Schluss.)

4 1/2 % Baden 1901	104.30
3 1/2 % " 1902	100.—
3 1/2 % " abgest.	99.55
3 1/2 % " i. Mark	99.95
3 1/2 % " 1892/94	99.95
3 1/2 % " 1900	100.—
3 % " 1896	—
3 1/2 % " 1904	100.25
4 % Griechen	47.50
5 % Argentinier abg.	97.20
5 % Chinesen 1896	99.40
4 1/2 % " 1898	90.15
5 % Mexicaner	102.—
5 % " I.—III.	46.95
3 % " "	29.70
4 % Russen v. 1902	92.55
Türkenlose	128.40
Türken 1903	84.30
Pfälz. Hyp.-Bank	196.30
Oberrhein. Bank	98.—
Berliner Bank	86.90
Bad. Zuckerfabrik	106.25
Gritzner	216.—
Karlsru. Maschinenfabr.	250.—
Edison	224.80
Schuckert	119.70
Nordd. Lloyd	104.90
Packetfahrt	115.80

Berlin (Nachbörse).

Kreditactien	203.90
Disconto-Commandit.	191.10
Deutsche Bank	227.90
Berliner Handelsges.	160.—
Dortmunder C.	81.50
Laurahütte	248.70
Gelsenkirchener	229.40
Harpener	214.4.
Hibernia	—
Bochumer	211.90
Baltimore u. Ohio shares	93.—
Tendenz: abgeschw.	

Paris. (Schluss.)

3 % Rente	97.87
4 % Italiener	103.80

Berlin (Anfang).

Kreditactien	208.10
Disconto-Commandit.	191.20
Deutsche Bank	—
Berliner Handelsges.	—
Bochumer	211.60
Laurahütte	249.20
Harpener	214.50
Dortmunder D.	—
Baltimore u. Ohio shares	92.70
Tendenz: ungleichm.	

Paris (Anfang).

3 % Rente	97.87
4 % Italiener	103.75
4 % Spanier	86.90
Türken (unifz.)	86.07
Türkenlose	127.—
Ottoman	587.—
Rio Tinto	1444.—

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	209.30
Staatsbahn	138.50
Lombarden	17.60
Disconto-Commandit.	191.25
Dresdener Bank	152.50
Gotthardbahn	189.—
Berliner Handelsges.	—
Tendenz: ruhig.	

Karlsruher Stadtanleihen:

4 % v. 1900 ank. bis 1905	101.— bz. u. G.
3 1/2 % v. 1902 ank. bis 1907	—
3 1/2 % v. 1903 ank. bis 1908	98.05
3 % von 1886	91.75 bz.
3 % von 1889	—
3 % von 1896	—
3 % von 1897	90.70 bz.

4 % Rhein. Hyp.-Pfdbr.	102.75
4 % Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1907	101.50
3 1/2 % Rh. Hyp.-Pfdbr.	96.70
3 1/2 % Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869—1882 unkündbar bis 1904	96.70
3 1/2 % Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914	98.—

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien	209.10
Disconto-Commandit	191.20
Staatsbahn	138.50
Lombarden	17.60
Tendenz: ruhig.	

Berlin (Schluss).

3 1/2 % bad. Anleihe 1904	100.40 B
4 % Baden	104.30 bz.
3 1/2 % Reichs-Anleihe	101.80 bz.
3 % " "	89.50
3 1/2 % Preuss. Consols.	101.60
3 % " "	89.50
Kreditactien	209.30
Disconto-Commandit	191.10
Dresdener Bank	152.90
Nationalbank	124.—
Berliner Bank	87.—
Staatsbahn	—
Bochumer	211.60
Gelsenkirchener	229.20

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	168.77
London	203.47
Paris	80.975
Wien	85.—
Italien	80.916
Privatdiscont.	3 15/16
Napoleons	16.15
8 % Reichs-Anleihe	89.50
3 1/2 % " "	101.60
3 1/2 % Preussen	101.45
5 % Italiener	103.50
4 1/2 % Portugiesen	62.70
4 % innere Russen	92.90
4 % Serben	77.40
4 % Spanier	87.40
Oesterr. Goldrente	101.60
Silberrente	100.25
Ungar. Goldrente	100.20
Kronenrente	97.70
Argentinier	43.20
5 % Southern	108.—
5 % Bulgaren	91.75
Disconto-Commandit.	191.25
Darmstädter Bank	141.—
Schaaffh. Bank	142.75
Deutsche	228.—
Dresdener	153.—
Badische	125.50
Rhein. Kreditbank	139.50
Hypoth.-Bank	198.50
Länderbank	116.35
Wiener Bank	140.50
Bank Ottoman	116.60
Harpener	215.10
Gelsenkirchener	229.90
Laurahütte	248.50
Bochumer	212.70
Hibernia	—

Laurahütte	249.10
Harpener	214.70
Hibernia	—
Dortmunder C.	81.50
Allg. Elektr.-Gesellsch.	224.50
Schuckert	119.50
Westeregeln	262.—
Dynamit	184.—
Köln-Rottweil	250.—
Deutsche Waffon- u. Munitions-Fabr.	289.25
Canada	132.30
Gritzner	215.25
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. 2 u. 3	—
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Serio 2	—
Ung. Lokalbahn-Obligationen Ser. 1	—
Privatdiscont.	3 3/4

Anfangs schwächer. Fonds umsatzlos. Banken uneinheitlich.

Frankfurt (Abendbörse).

Kreditactien	209.—
Disconto-Commandit	191.10
Dresdener Bank	153.—
Deutsche Bank	228.—
Staatsbahn	138.50
Lombarden	17.60
Bochumer	212.—
Gelsenkirchener	229.50
Harpener	214.75
Laurahütte	248.70
Hibernia	—
Italiener	103.50
Portugiesen	62.70
Mexicaner	29.75
Tendenz: ruhig.	

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 12. Oktober 1904.

Der Brunnen Nr. 3 des städtischen Wasserwerks, der einen ungewöhnlich hohen Gehalt an Eisen besitzt, soll nicht mehr benützt und durch einen andern oder zwei andere Brunnen ersetzt werden. Um aber sicher

zu gehen, daß nicht auch die neuen Brunnen eisenhaltiges Wasser liefern und um jetzt schon einen Plan über die bei der fortwährenden Zunahme der Einwohnerzahl der Stadt nach aller Voraussicht auch in künftigen Jahren immer wieder nötig fallenden Vergrößerungen des Wasserwerks aufstellen zu können,

sollen die Grundwasserströme in der Umgebung des Werkes einer genauen Prüfung unterzogen werden. Zu diesem Zwecke werden 1000 M. — zunächst aus Wirtschaftsmitteln — beim Bürgerausschuß angefordert.

Im nächstjährigen Voranschlag sollen die Mittel für Errichtung eines städtischen Maschinenbauamtes mit einem Stadtbaurat als Vorstand vorgesehen werden. Für den Fall der Genehmigung der Mittel durch den Bürgerausschuß ist der städtische Betriebsdirektor im Gaswerk II, Herr Held, als Vorstand des Amtes in Aussicht genommen.

Die Geschäftsstelle des Vereins Rheinischer Binnenschiffahrtsinteressenten in Ruhrort teilt mit, daß der Verein in der Hauptversammlung vom 17. ds. Mts. beschlossen habe, seine nächste ordentliche Hauptversammlung Ende April oder anfangs Mai 1905 in hiesiger Stadt abzuhalten. Der Stadtrat nimmt hiervon mit Freude Kenntnis.

Herr Stadtrat Rechtsanwalt Dr. Fr. Wei II wird ersucht, namens des Stadtrats dem vom 16. bis 19. ds. Mts. in Frankfurt a. M. stattfindenden I. Allgemeinen Deutschen Wohnungskongreß anzuwohnen.

Im Einverständnis mit Großh. Oberschulrat werden mit Wirkung vom 15. Oktober d. Js. an zu Hauptlehrern bzw. Hauptlehrerinnen an der hiesigen Volksschule ernannt die Unterlehrer bzw. Unterlehrerinnen Wilhelm Steinhauser, Joseph Göppert, Karl Meß, Theodor Ziegler, Anna Schneider, Marie Gröninger, Sophie Delder und Berta Gehhard, sämtliche an der Volksschule hier.

Die Oberin des St. Marienhauses hat unterm 18. Juni ds. Js. um Befreiung der Schülerinnen der Haushaltungsschule dieser Anstalt vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule nachgesucht. Da die im St. Marienhaus tätigen Lehrerinnen Ordensschwwestern (der Kongregation vom allerheiligsten Heiland zu Dersbromm) sind, welchen nach § 116 Absatz 3 des Elementar-Unterrichts-Gesetzes jede Lehrwirksamkeit an Lehr- und Erziehungsanstalten im Großherzogtum unterlagt ist, wurde unterm 24. Juni ds. Js. zunächst an den Großh. Oberschulrat die Anfrage gerichtet, ob diesen Schwestern auf Grund des § 116 Absatz 3 des Elementar-Unterrichts-Gesetzes Nachsicht von dem erwähnten Verbot erteilt wurde, und gleichzeitig wurde diese Frage auch bezüglich der übrigen in hiesiger Stadt an Lehr- und Erziehungsanstalten (Kinderschulen, Kindergärten, Frauenarbeitschulen usw.) tätigen Ordensschwwestern gestellt. In der Antwort des Großh. Oberschulrats an die städtische Schulkommission vom 5. Oktober ds. Js. ist indessen auf diese Frage eine Auskunft nicht enthalten; es wird vielmehr nur mitgeteilt, daß der Oberschulbehörde die nach § 110 ff. des Elementar-Unterrichts-Gesetzes vorgeschriebene Anzeige über die Errichtung der Haushaltungsschule des Marienhauses nicht erstattet worden sei und der Besuch dieser Anstalt daher nicht von der gesetzlichen Verpflichtung zum Besuche der städtischen Fortbildungsschule befreie; hinsichtlich der Zulassung von Ordensschwwestern zur Tätigkeit an hiesigen Lehr- und Erziehungsanstalten aber wird lediglich auf die Zuständigkeit des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts verwiesen. Der Stadtrat beschließt daher, die letztere Behörde nunmehr unter Hinweisung auf § 116 Absatz 2 und 3 des Elementar-Unterrichts-Gesetzes um die erwünschte Auskunft anzugehen.

Bei Großh. Bezirksamt wird beantragt, daß § 5 der Straßen- und Fahrpolizei-Ordnung einen Zusatz erhält, wonach das Aufstellen von Kesseln zum Kochen von Asphalt und Teer auf Asphalt- und Holzpflasterflächen wegen der damit verbundenen Beschädigungen des Pflasters unterlagt ist.

Wegen Herstellung der Essenwein-Straße zwischen Humboldt-Straße und Nulla-Platz sollen mit den Angrenzern Verträge vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses abgeschlossen werden.

Das städtische Hochbanamt wird um Aeußerung ersucht, ob und mit welchem Kostenaufwand in der städtischen Ausstellungshalle die für den hier geplanten Fischaustrufmarkt erforderlichen Einrichtungen getroffen werden können.

Wagenführer Kirchgäbner bei der städtischen Straßenbahn erhält eine Geldbelohnung aus der Stadtkasse, weil er am 2. ds. Mts. auf der Fahrt von der Kaiser-Straße nach Beierheim durch besondere Aufmerksamkeit und Geistesgegenwart ein kleines Kind vor dem Ueberfahrenwerden bewahrt hat.

Der probeweise mit dem Dienste des Stadtgarteneinnehmers betraute frühere Rathauspfortner Adolf Bronner wird mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. an endgültig in diesem Dienste angestellt.

Zur Veranstaltung einer Lutherfeier wird der große Festhalleaal Sonntag, den 6. November ds. Js. abends, der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde, unter Verzicht auf Entrichtung der geordneten Saalmiete, jedoch gegen Erstattung der Kosten der Beleuchtung und etwaiger Heizung überlassen.

(Fortsetzung folgt.)

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, 14. Oktober.

Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing heute vormittag in Schloß Baden den Geheimrat Professor Dr. Windelband von Heidelberg, der Bericht erstattete über den Verlauf des internationalen philosophischen Kongresses, und nahm darauf die Meldung des Generalmajors Birnbäum, Kommandeur der 88. Infanterie-Brigade, entgegen.

Ihre königliche Hoheit die Großherzogin begab sich heute nachmittag mit Ihrer Hoheit der Herzogin Cäcilie von Mecklenburg-Schwerin nach Lichtenthal und besuchte das dortige Kloster.

Evangelische Generalsynode.

Karlsruhe, 14. Oktober.

7. Sitzung.

Präsident Geh. Rat von Stöffer eröffnete um 9 Uhr die Sitzung.

Auf Antrag des Dekan Hönig beschloß die Synode, an das Mitglied des Hauses, Pfarrer Hjel, der schweres Leid durch den plötzlichen Tod seiner Tochter erfahren hat, eine Beileidskundgebung zu richten.

Präsident von Stöffer. Ehe wir in die Tagesordnung eintreten, habe ich dem Hause eine von den Mannheimer Abgeordneten Hartmann und Rob. Wassermann an das Präsidium gerichtete Erklärung bekannt zu geben. Diese Erklärung lautet:

„Angeichts des Verlaufs der bisherigen Verhandlungen im Kultusausschuß und der von kompetentester Seite aus erklärten und von uns klar erkannten Unmöglichkeit mit unserer Petition (das Apostolat betreffend) einen Erfolg zu erreichen, verzichten wir und die Vertreter der Petition, diesem Zwang der Verhältnisse weichen, für jetzt auf jede weitere Behandlung der Sache in der Generalsynode. Wir wahren aber ausdrücklich die prinzipielle Berechtigung unserer Wünsche und behalten uns vor, auch fernerhin mit allen verfassungsmäßig uns zustehenden Mitteln die Verwirklichung unserer Ziele im Auge zu behalten. Die Petition ziehen wir hiermit zurück.“

Oberkirchenratspräsident D. Helbing. Ich kann nicht umhin, über den Schritt, zu dem die Mannheimer Herren sich entschlossen haben, hier vor der Generalsynode meine Genugtuung und meinen Dank auszusprechen.

Es wurde darnach in die Tagesordnung eingetreten. Zunächst erfolgte die Fortsetzung der Beratung des Gesetzentwurfs, die Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogtums Baden betreffend. Die Beschlußfassung über das Gesetz, durch das, wie aus unserem letzten Bericht zu ersehen war, den Kirchengemeindeversammlungen das Recht der Initiative zurkannt werden soll, wurde in der vorgestrigen Sitzung ausgeführt, um eine Verständigung über den zu § 17 der Kirchenverfassung vorliegenden Antrag Schröder herbeizuführen.

Der Antrag ist inzwischen zurückgezogen worden. Oberamtsrichter von La Roche gab namens seiner (positiven) Fraktion die Erklärung ab, daß dieselbe nunmehr folgenden Zusatz zu § 17 beantrage:

„Auch soll von der Wahl (zur Kirchengemeindeversammlung) solcher abgesehen werden, welche ihre Kinder der evangelischen Kirche entziehen.“

Dekan Hönig bemerkte als Berichterstatter, daß der Verfassungsausschuß mit dem Antrage einverstanden sei.

Präsident D. Helbing erklärte, daß der Oberkirchenrat gegen den Antrag nichts einzuwenden habe. Dem Antrage von La Roche wurde hierauf zugestimmt und sodann das Gesetz angenommen.

Stadtpfarrer Ludwig berichtete für den Finanzausschuß über die Petition der Diasporagemeinden, die Gehalte ihrer Geistlichen betreffend. Er beantragte, die Petition dem Oberkirchenrat empfehlend zur Kenntnis zu überweisen in dem Sinne, daß derselbe nach Maßgabe der vorhandenen Mittel an besonders bedürftige Diasporagemeinden noch mehr Beihilfe zu gewähren als bisher.

Der Antrag fand nach längeren Ausführungen des Bürgermeisters Hauser, Landgerichtsdirektors Waag, Dekans Haus, Präsidenten D. Helbing und Stadtpfarrer Rapp einstimmige Annahme. Ueber die Petition von verschiedenen Diasporagemeinden, die Ausleihung von Ortsfondskapitalien an Diasporagemeinden betreffend ging die Synode nach einem Berichte des Dekan Wilkens zur Tagesordnung über.

Dekan Bauer berichtete über die Bitte der Gemeinde Ballstadt um Errichtung einer Pfarrei betreffend. Der Antrag des Finanzausschusses ging auf empfehlende Ueberweisung.

[5]

Dekan Nüßle und Reallehrer Hollenbach befürworteten die Annahme des Antrags, dem das Haus einmütig zustimmte.

Darnach erstattete Kaufmann Ringwald Bericht über den Unterstützungsfond für Pfarrrwitwen und Waisen. Es handelte sich hier um Rechnungsnachweisungen, die für unbeanstandet erklärt wurden.

Bankdirektor Hepp berichtete über die Vergleichung der Sätze des Allgemeinen Kirchensteuer-Voranschlags für 1898 bis mit 1902 mit den Rechnungsergebnissen der allgemeinen Kirchenkasse. Auch diese Nachweisungen erklärte die Synode ohne Debatte für unbeanstandet.

Bankdirektor Hepp erstattete weiter Bericht über den Gesetzentwurf die allgemeinen kirchlichen Ausgaben für 1905 bis 1909 und deren Deckungsmittel betreffend. Die allgemeinen kirchlichen Ausgaben werden für die fünf Jahre 1905 bis 1909 auf Grund des Voranschlags festgesetzt und zwar die ordentlichen Ausgaben auf jährlich 2 092 092 M., die außerordentlichen Ausgaben auf jährlich 40 000 M. Zur Deckung des ordentlichen Aufwands stehen aus verschiedenen Kassen, Schaffnissen und Fonds sowie aus dem Staatsbeitrag mit 800 000 M. 1 468 866 M. zur Verfügung. Das weitere Erfordernis mit 623 726 M. ist durch Besteuerung gemäß dem Staatsgesetz vom 18. Juni 1892 aufzubringen, und zwar sind zu erheben von 100 M. Kapitalrentensteuerkapital 1 P., von 100 M. Grund-, Häuser-, Gefäß- und Gewerbesteuerkapital mit 1,5 P., von 100 M. Einkommensteueranschlag 20 P. Der hiernach etwa noch ungedeckt verbleibende Restbetrag ist den Ueberschüssen früherer Jahre zu entnehmen. Die außerordentlichen Ausgaben, sowie etwaige Unzulänglichkeiten der geistlichen Witwenkasse sind, soweit nicht die ordentlichen Einnahmen für dieselben Deckung bieten, aus den vorhandenen Ueberschüssen früherer Jahre zu bestreiten. Der Antrag des Finanzausschusses lautete auf Genehmigung des Voranschlags sowie des Gesetzentwurfs.

Sämtliche Positionen des Voranschlags und die Vorlage fanden nach kurzen Ausführungen des Architekten Hartmann und Dekans Mayer einmütige Annahme.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses Nibel sprach hierauf der Oberkirchenbehörde für ihre umsichtige und haushalterische Finanzgebarung den Dank des Ausschusses aus und ersuchte das Haus, sich diesem Danke anzuschließen.

Dies geschieht auf Vorschlag des Präsidenten durch Erhebung von den Eiden.

Hierauf erfolgte die Beratung über die Vorlage des evangelischen Oberkirchenrats den Religionsunterricht in den Volksschulen betreffend sowie über die zu dieser Vorlage eingelaufenen Petitionen. Die Vorlage wie die Petitionen waren dem Unterrichtsausschuß zur Vorberatung überwiesen. Es lag dem Ausschuß folgendes Material zur Erledigung vor: 1. die Vorlage des Oberkirchenrats; 2. die Bitte der kirchlich-liberalen Vereinigung nebst beigelegten Thesen und einem Entwurf eines Einheitslehrbuchs; 3. die Bitte der evangelischen Lehrer und Lehrerinnen Badens, Neuregelung des Religionsunterrichts in den Volksschulen betreffend; 4. eine Petition evangelischer Frauen von Heidelberg; 5. eine Petition von Männern und Frauen aus der evangelischen Gemeinde Wertheim. Hierzu traten noch und wurden in der Kommission ebenfalls behandelt, Thesen über eine zukünftige Neugestaltung der Lehrbücher für den evangelischen Religionsunterricht von Dekan Nüßle. Der vom Oberkirchenrat eingebrachten Vorlage ist eine längere Begründung beigegeben, in dem u. a. ausgeführt wird, daß die Erteilung des Religionsunterrichts an unsere Jugend während der Zeit ihrer Schulspflichtigkeit seine letzte und bis heute noch gültige Regelung durch die Verordnung vom 8. März 1894 erhalten hat. Als Gegenstände, welche behandelt werden sollen, sind dort — abgesehen vom Gebet und Choralgesang — biblische Geschichten, Gesangbuchlieder, Katechismus, Bibel und Kirchengeschichte aufgeführt. Die Erfahrung hat gezeigt, daß es bei der Zahl der für den Religionsunterricht bestimmten Wochenstunden nur unter besonders günstigen Verhältnissen und auch dann nur mit Aufbietung aller Kräfte möglich ist, den Lehrstoff zu bewältigen. Die Anforderungen, welche der dermalige Lehrplan stellt, gehen über den Durchschnitt der vorhandenen Leistungsfähigkeit unzweifelhaft hinaus. Es ist darum nicht zu verwundern, daß schon seit länger, aber hauptsächlich in den letzten Jahren, laute Klagen erhoben worden sind. Der Oberkirchenrat kann dieselben nicht alle als begründet ansehen. Er beabsichtigt aber, die bestehende Verordnung einer Umgestaltung zu unterziehen und er macht zu diesem Zwecke verschiedene Vorschläge, über die die Generalsynode beschließen soll. Diese Vorschläge beziehen sich auf: Lieder, Biblische Geschichten, Katechismus, Bibellehren und Kirchengeschichte.

Professor Dr. Bassermann begründete als Bericht-

erstatter folgende Anträge des Unterrichtsausschusses:

I. Die Generalsynode spricht ihre Zustimmung zu der Vorlage des Oberkirchenrats, „den Religionsunterricht in den Volksschulen betreffend“, aus. Jedoch möge 1. was die Auswahl der Lieder betrifft, a von Nr. 800 auch in Zukunft nur Strophe 1 und 4 aufgenommen, b. Nr. 77 verkürzt, c. Nr. 1 in das III., Nr. 131 in das V. Schuljahr verlegt, d. Nr. 23 in der bisherigen Verkürzung beibehalten werden, 2. was die Katechismusfrage betrifft, bei der in Aussicht genommenen Kürzung des Memorierstoffes auf die von der Minorität des Ausschusses geäußerten Bedenken tunlichst Rücksicht genommen werden, 3. was die Auswahl der Sprüche betrifft, von denen, welche nach der Vorlage nicht mehr memoriert werden sollen, eine beschränkte Zahl solcher, die sich durch bündige Kürze oder durch besondere Anschaulichkeit oder durch sprichwörtlichen Klang auszeichnen, dem Memorieren erhalten bleiben bzw. an die Stelle solcher treten, die schwer zu erlernen oder zu verstehen sind, 4. was die Kirchengeschichte betrifft, auf Grundlage der Rapp'schen Bearbeitung des bisherigen kirchengeschichtlichen Lehrbuches ein neues geschaffen werden, dessen Durcharbeitung in einem Jahre ermöglicht werden könne; eine Zeittafel ist demselben beizufügen.

II. Die Generalsynode spricht der Oberkirchenbehörde den dringenden Wunsch aus: 1. Daß tunlichst bald an eine durchgreifende Reform unseres gesamten Religionsunterrichts in der Volksschule die Hand angelegt werde, um ihn, unbeschadet seines evangelisch-christlichen Inhalts, sowohl was den Lehrplan, als die Lehrbücher und auch die Methodik betrifft, auf neue, den heutigen Anforderungen entsprechende pädagogische Grundlage zu stellen. 2. Hiefür soll eine Konferenz von Sachverständigen aus den verschiedenen kirchlichen Parteien, bestehend nicht bloß aus Theologen, sondern auch aus ebensoviele Volksschullehrern, zur Mitwirkung berufen werden. 3. Dieselbe soll ein Lehrbuch zu schaffen suchen, welches in der Auswahl und Anordnung des Stoffes der pädagogischen Forderung der Konzentration gerecht wird, in der Form dem jugendlichen Fassungsvermögen entspricht und nicht so umfangreich ist, daß nicht daneben ein ausgiebiges Bibellehen geübt werden könne. 4. Hiebei ist der Katechismus und der Katechismusunterricht, sowie die Memorierung seiner Sätze auf dasjenige Maß festzusetzen, welches zu einer zusammenhängenden Darbietung der christlichen Heilslehre im Konfirmandenunterricht unbedingt erforderlich erscheint.

III. Die Generalsynode spricht ihre Meinung dahin aus, daß der Oberkirchenrat in Zukunft ermächtigt sein soll, die Zahl der Religionsstunden, zu denen der Geistliche verpflichtet werden kann, nach Maßgabe der Verhältnisse auch auf mehr als drei Stunden festzusetzen.

IV. Die Generalsynode erklärt durch obige Beschlüsse die Petitionen der „kirchlich-liberalen Vereinigung“, der „evangelischen Lehrer und Lehrerinnen Badens“, der „evangelischen Frauen von Heidelberg“ und der „Männer und Frauen aus der evangelischen Gemeinde Wertheim“ für erledigt.

In seinen Darlegungen führte der Berichterstatter u. a. aus: Wie der Standpunkt und die Vorschläge, welche in dem dem Ausschuß vorliegenden Material vertreten werden, stark auseinander gehen, so ergab sich auch im Schoße des Ausschusses zunächst eine sehr weitgehende Meinungsverschiedenheit. Nach eingehenden Debatten machte der Ausschuß die Vorlage des Oberkirchenrats zur Grundlage seiner Beratung und zwar deshalb, weil sich ergab, daß allein auf dieser Grundlage eine Einigung der auseinandergehenden Wünsche und Bestrebungen ein positives Ergebnis erzielt werden könne. Da aber die Oberkirchenbehörde von Anfang an keinen Zweifel darüber gelassen hatte, daß auch ihr die Vorlage nur als ein Provisorium gelte, und andererseits Widersprüche und Abänderungen derselben von vornherein nicht ausgeschlossen erschienen, trat man in die Beratung der Vorlage ein. Man kam schließlich zu den Anträgen, die der Ausschuß als die Resultate eingehendster und unvoreingenommenster Prüfung der Generalsynode zur Annahme empfiehlt. In seinen Ausführungen wies der Redner darauf hin, daß ein Blatt die Oberkirchenbehörde angegriffen habe, weil dieselbe aus dem Religionsunterricht einige schwierigere Sätze aus dem Katechismus weglassen wolle. Das betreffende Blatt führte aus, daß der Oberkirchenrat damit auf den Sturz von Thron und Altar hinarbeite. Derartige Auslassungen sind nur geeignet, eine durch nichts berechtigte Beunruhigung hervorzurufen und Mißtrauen gegen die oberste Kirchenbehörde zu erwecken, sie sind eine infame Geste (Zustimmung bei den Liberalen; Zwischenruf bei den Positiven: Nein!). Hoffen wir, daß dasjenige, was mit den Anträgen erreicht werden soll, bald zu Stande kommt und der evangelischen Kirche wie dem religiösen Leben unseres Volkes zum Heile gereicht. Die Sitzung wurde hierauf abgebrochen.

Gold, Silber und Banknoten
vom 13. Oktober 1904.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	—
Engl. Sovereigns . . . " "	20.86	20.82
20 Francs-Stücke . . . " "	16.17	16.13
20 do. halbe . . . " "	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . " "	—	—
do. Kr. 20 St. . . . " "	—	17.—
Gold-Dollars . . . per Doll.	4.19 ^{1/4}	4.18 ^{1/4}
Neue Russ. Imper. . . per St.	—	—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz f. Scheidegold " "	2804	—
Hochhaltiges Silber " "	80.30	78.30
Amerikanische Noten	—	—
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.18
Amerikanische Noten	—	—
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.17
Belg. Noten . . . per Frs. 100	—	80.88
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	—	20.35
Franz. Noten . . . per Frs. 100	—	81.—
Holländ. Noten . . . per fl. 100	—	168.80
Italien. Noten . . . per Lire 100	—	81.10
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	—	85.—
Russische Noten, Grosse,	—	—
pr. Rubel 100	—	216.—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	215.—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	—	80.90

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Anzeigen entnehmen.)
Samstag, den 15. Oktober:

Circus Henry, Festplatz. Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.

Colosseum. Abschieds-Gala-Vorstell. Anf. 8 Uhr.

Frauenbildung — Frauenstudium. Vortrag von Frau Hildegard Wegscheider-Ziegler — Berlin, im großen Rathhauseaal, abends 8^{1/2} U.

Spotttheater. Monna Panna. Anfang 7 Uhr.

Liederhalle Karlsruhe. Konzert in den Sälen der „Eintracht“, abends 8 Uhr.

Männerturnverein. Damen-Abteilung, Zentralturnhalle, abends 8^{1/2}—9 Uhr.

Sonntag, den 16. Oktober:

Schwarzwaldberein. Ausflug: Offenburg — Appenzauer. Abfahrt 8⁴⁰ Uhr.

Schiffsnachrichten des Norddeut. Lloyd. (Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

Angelommen am 13. Oktober „Hannover“ in Borkum, „Würzburg“ in Rio de Janeiro, „Großer Kurfürst“ in Antwerpen. **Abgegangen** am 13. Oktober „Darmstadt“ von Antwerpen, „Norderney“ von Antwerpen, „S. H. Meier“ von Santorin, „Breußen“ von Neapel, „Bremen“ von New-York, „Königin Luise“ von Genua, „Gneisenau“ von Genua, „Helsingland“ von Buenos Aires, „Marburg“ von Funchal.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 14. Oktober, früh.
Lugano halbbedeckt 9°, Biarritz heiter 11°, Nizza heiter 10°, Triest bedeckt 13°, Florenz wolkenlos 8°, Rom bedeckt 11°, Cagliari Regen 17°, Brindisi halbbedeckt 15°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 14. Oktober 1904.

Ganz Nord- und Mitteleuropa gehört heute einem barometrischen Maximum an, welches die höchsten Luftdruckwerte über Mittelschweden aufweist. In Deutschland ist das Wetter bei leichten, nördlichen bis östlichen Winden heiter, stellenweise neblig und dabei kühl. Eine wesentliche Witterungsänderung steht nicht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen

ber Meteorologischen Station Karlsruhe.

Oktober.	Barometer	Therm. in C	Abf. in Grad.	Feucht. in Proz.	Wind	Witterung
13. Abd. 9 U.	759,4	6,9	6,6	88	NW.	heiter
14. Mor. 7 U.	756,6	3,3	5,0	87	NO.	"
14. Mitt. 2 U.	753,2	10,3	5,8	63	"	wolkig

Höchste Temperatur am 13.: 11,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,0. Niederschlagsmenge des 13.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 14. Okt., früh: Schutterinsel 177, gef. 5, Nehl 219, gef. 6, Maxau 350 cm, Stillst.

Gottesdienst. — 16. Oktober.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

1^{1/2} Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Schloemann.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
1^{1/2} Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.

Kleine Kirche.

1^{1/2} 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kaiser.
1^{1/2} 12 Uhr Christenlehre: Hr. Hosprediger Fischer.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Walther.

Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hosprediger Fischer.
Johanneskirche.

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Ziegler.
10 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpf. Ziegler.
6 Uhr: Herr Stadtpfarrer D. Brückner.

Christuskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde.
1^{1/2} 12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rohde.

Karl-Wilhelm-Schule.

6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Renner.
1^{1/2} 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Renner.
1^{1/2} 12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Gartenstraße 22.

1^{1/2} 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Walther.
1^{1/2} 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpf. Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

5 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.
Diakonienhauskirche.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Kah.
Abends 1^{1/2} 8 Uhr: Herr Evangelist Weiber.

Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.

1^{1/2} 10 Uhr Gottesdienst: Herr Kadettenhauspfarrer Lic. Dr. Brückner.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche.

(Stadtteil Mühlburg).
1^{1/2} 10 Uhr Gottesdienst } Herr Defan
1^{1/2} 11 Uhr Kindergottesdienst } Ebert.

Wochengottesdienste.

Donnerstag, den 20. Oktober.

5 Uhr abends **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Kaiser.
8 Uhr abends **Johanneskirche:** Herr Stadtpfarrer Walther.
8 Uhr abends **Karl-Wilhelm-Schule:** Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evangelische Stadtmission.

Bereinshaus Adlerstraße 23.
Sonntagsschule im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Lieber.
11^{1/4} Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Inspektor Diemer.
Sonntagsschule in der Diakonienhauskapelle: Herr Professor Koller.

8 Uhr Jungfrauenverein.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Inspektor Diemer.
Dienstag abend 1^{1/2} 9 Uhr Männerbibelstunde Kreuzstraße 23.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Lieber.

Christlicher Verein junger Männer.

Kreuzstraße 23.
Bereinsräume (Veszimmer, Bibliothek, Zeitschriften) jeden Abend von 8 Uhr an, jeden Sonntag von 2 Uhr an geöffnet.
Sonntag abend 1^{1/2} 9 Uhr: Vortrag von Herrn Verwalter Fellmeth: Charakterbilder aus der deutschen Geschichte „Kaiser Heinrich IV.“
Jeden Donnerstag abend 1^{1/2} 9 Uhr Bibelbesprechung
Jeden Donnerstag 3 Uhr christliche Bäckervereinigung.

Bereinshaus Herrenstraße 62.

1^{1/2} 12 Uhr Sonntagsschule.
3 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Sexauer.
4 Uhr Jungfrauenverein.
Jeden Dienstag abend 1^{1/2} 9 Uhr Bibelbesprechung im christl. Männer- und Jünglingsverein.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Schemel.
Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde Durlacherstraße 32.
Donnerstag abend 8 Uhr Singstunde im Jünglingsverein, Herrenstraße 62.
Samstag abend 1^{1/2} 9 Uhr Gebetsstunde im Männer- und Jünglingsverein, Herrenstraße 62.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofskapelle. Balbhornstraße, vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann.

Apostolische Gemeinde, Gartenstraße 16b.

Gottesdienst:
Sonntag vormittag 1^{1/2} 9 Uhr.
Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Mittwoch abend 1^{1/2} 9 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.

Hauptkirche St. Stephan.

Kirchweihfest.

1^{1/2} 6 Uhr Frühmesse.
1^{1/2} 7 Uhr hl. Messe.
1^{1/2} 8 Uhr hl. Messe.
1^{1/2} 9 Uhr Militärgottesdienst.
1^{1/2} 10 Uhr Hauptgottesdienst: leviitiertes Hochamt mit Predigt, Segen und Te Deum.
1^{1/2} 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
1^{1/2} 3 Uhr Christenlehre für die Knaben.
3 Uhr feierl. Vesper.
4 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation.
6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt und Segen.
Kollekte für den Bonifatiusverein.

Bernharduskirche.

1^{1/2} 7 Uhr Frühmesse.
1^{1/2} 8 Uhr hl. Messe.
1^{1/2} 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
1^{1/2} 10 Uhr Predigt und leviitiertes Hochamt mit Segen.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
1^{1/2} 3 Uhr feierliche Vesper mit Segen.
6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt und Segen.

Liebfrauenkirche.

1^{1/2} 7 Uhr Frühmesse.
1^{1/2} 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
1^{1/2} 10 Uhr Predigt und feierliches Hochamt mit Segen.
11 Uhr hl. Messe.
1^{1/2} 2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
1^{1/2} 3 Uhr feierl. Vesper.
6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt und Segen.
Kollekte für den Bonifatiusverein.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).

6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
1^{1/2} 7 Uhr Frühmesse.
1^{1/2} 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
1^{1/2} 10 Uhr Predigt, leviitiertes Hochamt mit Segen.
2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
1^{1/2} 3 Uhr Andacht zum guten Tod.
6 Uhr Predigt, Rosenkranzandacht mit Segen.

St. Vincentiuskapelle.

6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt mit Segen.
1^{1/2} 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

11 Uhr hl. Messe.
Katholische Kapelle des Kadettenhauses.
1^{1/2} 9 Uhr Gottesdienst: Herr Kaplan Hörner.

St. Peter- und Paulskirche

(Stadtteil Mühlburg).
6 Uhr Beichtgelegenheit.
1^{1/2} 7 u. 1^{1/2} 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
1^{1/2} 8 Uhr Frühmesse.
1^{1/2} 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen.
1^{1/2} 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
2 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Vereinsversammlungen.

4 Uhr Gesangsabteilung des Dienstbotenvereins im St. Franziskushaufe.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.

Auferstehungskirche.
10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde

(Karlsstraße 49 b).
Vormittags 1^{1/2} 10 Uhr Predigt.
Vormittags 1^{1/2} 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachmittags 5 Uhr Predigt.
Montag abend 1^{1/2} 9 Uhr Betstunde.
Mittwoch abend 1^{1/2} 9 Uhr Bibelstunde.
Herr Prediger G. Kiefer.

Zionskirche der Evang. Gemeinschaft

(Veiertheimer Allee 4).
Vormittags 1^{1/2} 10 Uhr Predigt.
Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachmittags 1^{1/2} 4 Uhr Predigt.
Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein.

English Church.

Services are held every Sunday at 9³⁰ in the Chapel of the L. W.-Krankenheim, Kaiser-Allee 10.